

3. 727. (1) Nr. 1447.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 25. Februar 1849 zu Studenz Nr. 13 verstorbenen Halb-
hüblers Martin Zimmermann, aus was immer für
einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen ver-
meinen, werden aufgefordert, zu der auf den 19.
Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte
anberaumten Anmeldungs- und Liquidationstagung
so gewiß zu erscheinen, und ihre Rechtsansprüche dar-
zuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814
b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.
K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am
14. April 1849.

3. 703. (1) Nr. 483.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit
bekannt gemacht: Es habe Jacob Tratar von Pre-
lesje, wider die unbekannt wo befindliche Agnes
Werk, recte Berk, von ebendort, und ihre unbekann-
ten Erben unter dem 13. April l. J., 3. 483, die
Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der
auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Klaffenfuß
sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, in Prelesje ge-
legenen ganzen Kaufrechtshube zu Gunsten der Ge-
klagten aus dem Schuldscheine ddo. 16. März 1810,
intab. 26. Juli 1810, habenden Forderung pr. 100 fl.
hiermit eingebracht, worüber die Tagung auf
den 25. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem
Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. an-
geordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer
Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und
sie außer den k. k. Erblanden wohnen könnten, so
hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der
Person des Hrn. Joseph Zajc von Feistritz, einen
Curator ad actum aufgestellt, mit dem diese Streit-
sache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt
werden wird.

Dessen die Beklagte Agnes Berk und ihre
Rechtsnachfolger mit dem Anhang verständigt wer-
den, daß sie zur obigen Tagung entweder per-
sönlich zu erscheinen, oder ihre Beihilfe dem aufge-
stellten Curator an die Hand zu geben, oder einen
andern Bevollmächtigten zu ernennen und diesem
Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt
sich nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen wis-
sen mögen, widrigensfalls sie sich die nachtheiligen
Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Neudegg am 13. April 1849.

3. 721. (1)

Heuverkauf.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft
Pfalz Laibach werden am 5. k. M. Mai, um
2 Uhr Nachmittags beginnend, 100 Centner
süßes Heu bei dem herrschaftlichen Meierhose zu
St. Peter nach beliebiger Quantität fuhrweise,
gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert.
Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit ein-
geladen werden.

Laibach am 24. April 1849.

3. 704 (2)

Bieh = Licitation.

Die Herrschaft Burg Feistritz verpachtet ihre
ganze bedeutende Deconomie, und ist dadurch ver-
anlaßt, auch ihren ganzen schönen Viehstand zu
veräußern.

Es werden daher am 2. Mai 1849 in loco
Windisch-Feistritz 2 Sprungstiere, 28 Zugochsen,
20 Kühe, 17 Kälber und 14 Dechfeln, zusam-
men 81 Stücke Hornvieh licitando verkauft.
Dieses Vieh ist von der großen Mürzthaler Race.

Bei dieser Gelegenheit werden dort am näm-
lichen Tage 6 Fuhrpferde, und am 7. Mai
d. J. die Wirthschaftsgeräthe licitando veräußert
werden.

Herrschaft Burg Feistritz am 26. Febr. 1849.

3. 557. (1)

Capitale auszuleihen.

Capitale von 500 bis 1000 fl. G. M. sind
gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen. Das
Nähere darüber ist in der Handlung des Herrn
Kaufmann Florian Maurer zu erfragen.

3. 708. (1)

Edictal = Borrufung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach, als Conscripti-
onsobrigkeit, werden nach-
stehende, zur Militärstellung pro 1849 vorgeladene, vom Assentplatze ausgebliebene Militär-
pflichtige, welche nach ihren respectiven Loos-Nummern die Reihe zur Assentirung getroffen hatte,
hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes
an, vor diesem Magistrate zu erscheinen, und nicht nur ihr Ausbleiben vom Assentplatze stand-
haft zu rechtfertigen, sondern sofort auch ihrer Militärpflicht, im Sinne der hohen Subernial-
Verordnung vom 21. Jänner 1828, 3. 2574, so gewiß Genüge zu leisten, widrigens sie als
Recrutirungsflüchtlinge angesehen und nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften
behandelt werden müßten.

Nr. 2519.

Kortlaufender Nr.	Der Classi- fications- Liste.		Des Militärpflichtigen				Derselbe ist abwesend	
	Nr.	Alter- klasse	Loos-Nr.	Vor- und Zuname.	Zuständigkeits- ort.	Haus- Nr.		Geb. Fabr.
1	II	I	15	Brosch Joseph	St. Pet.-Vorst.	104	1829	Ohne Paß oder Wanderbuch
2	"	"	7	Bukounig Andreas	Stadt	67	"	dto.
3	"	"	59	Doujak Joseph	Gradischa	36	"	dto.
4	"	"	21	Fabian Franz	Carlst. = Vorst.	8	"	dto.
5	"	"	28	Habitsch Anton	Polana	82	"	mit erloschenem Wanderbuch
6	"	"	44	Herleinsperger Vinc	Carlst. = Vorst.	24	"	ohne Paß oder Wanderbuch
7	"	"	34	Kastelich Franz	Stadt	150	"	mit Paß
8	"	"	1	Klobutschar Carl	St. Pet. Vorst.	47	"	dto.
9	"	"	23	Perles Joseph	Capuz. = Vorst.	53	"	mit Wanderbuch
10	"	"	13	Kothar Vincenz	Stadt	225	"	ohne Paß oder Wanderbuch
11	"	"	19	Schabar Peter	dto.	47	"	mit erlosch. Wanderbuch
12	"	"	35	Sparovich Peter	Gradischa	12	"	ohne Paß oder Wanderbuch
13	"	"	26	Banino Mathias	Capuz. = Vorst.	48	"	dto.
14	"	"	49	Widmar Alois	Stadt	58	"	dto.
15	"	"	12	Wahl Carl	St. Pet. = Vorst.	133	"	mit erlosch. Wanderbuch
16	"	"	24	Ziegler Joseph	Capuz. = Vorst.	4	"	dto.
17	II	II	3	Beslai Franz	Polana	50	1828	dto.
18	"	"	19	Beslai Johann	Stadt	112	"	mit Wanderbuch
19	"	"	34	Blasitsch Carl	Krakau	73	"	dto.
20	"	"	7	Kadunz Franz	Polana	27	"	ohne Paß
21	"	"	41	Obrecht Christian	Capuz. = Vorst.	32	"	dto.
22	"	"	29	Potozhnig Vincenz	Polana	82	"	mit Wanderbuch
23	"	"	12	Salasnik Carl	Capuz. = Vorst.	25	"	ohne Paß oder Wanderbuch
24	"	"	23	Lischina Franz	Gradischa	12	"	dto.
25	"	"	14	Jörer Franz	Stadt	193	"	mit Wanderbuch
26	II	III	5	Brosch Johann	St. Pet.-Vorst.	8	1827	mit erlosch. Wanderbuch
27	"	"	6	Bukounig Jacob	dto.	44	"	ohne Paß, ohne Wanderbuch
28	"	"	6	Faber Johann	Stadt	27	"	mit Wanderbuch
29	"	"	23	Hahn Carl	Gradischa	1	"	dto.
30	"	"	36	Kalitsch Martia	Lyrnau	66	"	mit Paß
31	"	"	18	Konitsch Joseph	St. Pet.-Vorst.	116	"	ohne Paß
32	"	"	15	Paradeiser Joseph	Stadt	104	"	ohne Paß oder Wanderbuch
33	"	"	37	Rasch Franz	dto.	88	"	mit Paß
34	"	"	22	Rinki Ferdinand	dto.	100	"	ohne Paß oder Wanderbuch
35	"	"	20	Thomann Heinrich	Krakau	30	"	dto.
36	"	"	29	Widich Franz	St. Pet.-Vorst.	28	"	mit Wanderbuch
37	II	IV	17	Ernst Jacob	dto.	147	1826	ohne Paß, ohne Wanderbuch
38	"	"	8	Kapretz Max	Capuz. = Vorst.	58	"	mit Paß
39	"	"	7	Karun Johann	Polana	31	"	mit Wanderbuch
40	"	"	25	Maruschik Sylv.	Gradischa	76	"	ohne Paß oder Wanderbuch
41	"	"	28	Thomann Barth.	Polana	80	"	dto.
42	"	"	7	Trippel Simon	St. Pet.-Vorst.	22	"	mit Paß
43	"	"	22	Urbanz Carl	Capuz. = Vorst.	81	"	mit Wanderbuch

Laibach am 21. April 1849.

3. 687. (3)

**An die Herren Mitglieder
des slovenischen Vereines in Krain!**

Die statutenmäßige Jahres-Versammlung des slovenischen Vereines, wobei auch die neue
Wahl des Ausschusses Statt zu finden hat, ist auf den 2. Mai d. J., um 10 Uhr Vor-
mittags anberaumt.

Die Sitzung wird in dem Vereinslocale, am St. Jacobsplatze im Virant'schen
Hause, im 1. Stocke, abgehalten werden.

Die im Einklange mit den Statuten zum Vortrage von den Herren Vereins Mitgliedern
etwa bestimmten Aufsätze wollen nach §. 23 mindestens einen Tag vorher dem Ausschusse bekannt
gegeben werden.

Der Ausschuss des slovenischen Vereines in Laibach den 13. April 1849.

3. 737.

Erwiederung

an Herrn **Georg Paik**, Stadt-Zimmermeister und zugleich Mitglied der k. l. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Sie haben, Seite 107 des „Intell. Blattes“ dieser Zeitung, Ihre Zuschrift an mich vom 22. d. M. abdrucken lassen, mich darin aufmerksam gemacht, Ihre Poliere und Gesellen nicht anzuwerben, mir die Raucher und Sauerer von Ihren Arbeitern zuzusenden versprochen, mir Lockungen und Versprechungen größern Lohnes vorgeworfen, mich als Ausländer und einen Herrn M. R. K. geschmähet und mir Belehrung über Ausbildung der Burschen zugesichert.

Da die Aufschrift und der Inhalt Ihrer Zuschrift nur mir gilt, Sie aber dieselbe statt in gewöhnlicher Briefart, durch die Presse veröffentlicht, so ist es offenbar, daß Sie das mir Angesehene dem Publikum bekannt machen, oder mich verleumden wollten. Darob werden die Vernünftigen Sie nur bedauern und dafür halten, daß Derjenige, welcher von seinen Arbeitern beständige Raucher und Sauerer wegzugeben hat, daran einen Vorrath haben müsse, und daß der von der Erwerbung der österr. Staatsbürgerchaft keinen Begriff haben könne, der einen hiesigen Zimmermeister noch einen Ausländer nennt, und die ihm ob seiner Fachkenntnisse gewordene Anerkennung als Parteilichkeit des Hrn. M. R. K. zu dehonestiren sich nicht entblödet.

Ich bestimme den Lohn meiner Hilfsarbeiter nach ihrer Fähigkeit und Verwendung, und werde mich durch keine Berunglimpfung bewegen lassen, dießfalls gegen das Verdienst, einem Kostengange Folge zu geben.

Uebrigens aber verweise ich meine Lehrlinge zur Ausbildung nicht bloß an öffentliche Anstalten, sondern ich unterweise sie auch selbst, was freilich nur Jener vermag, der selbst die erforderlichen Fachkenntnisse besitzt.

Dieß nehmen Sie mit Gunst als abgeforderte Erwiederung hin.

Laibach am 25. April 1849.

Gustav Tönnies.

3. 726. (1)

Licitation.

Am 2. Mai d. J. werden in der Peters-Worstadt Nr. 22, im ersten Stocke verschiedene Zimmer-Einrichtungstücke und Küchengeräthschaften licitirt werden.

3. 695. (3)

Licitation.

Am 28. d. M., Morgens 10 Uhr, werden am St. Jacobsplaz Nr. 139, in der „Sternwarte“ im ersten Stocke, rechts die Thüre, verschiedenartige Einrichtungstücke im Licitationswege gegen baren Erlag veräußert.

3. 719. (1)

Am Kundschaftsplaz, Haus Nr. 222, im zweiten Stocke, werden am 3. Mai d. J., mehrere Effecten, als: Zimmereinrichtung, Küchengeräth, Bettzeug, Spiegel, Uhren, Bücher u., im Licitationswege gegen baren Erlag veräußert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

3. 723. (1)

Anzeige.

Die Befertigte zeigt einem verehrten Publikum und den P. T. Herren Kunden ihres verstorbenen Gatten, des Schneidermeisters Heinrich Zehner, ergebenst an, daß sie das Schneidergewerbe beständig fortbetreibt, und empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche.

Maria Zehner,

Schneidermeisterin, wohnhaft am neuen Markt Nr. 199.

3. 705. (2)

Ich habe in der Klosterfrauen-gasse ein Gewölbe eröffnet, welches mit den verschiedenartigsten, geschmackvollsten und modernsten tapetirten Meubeln um die billigsten Preise dotirt ist, und zu deren geneigter Abnahme ich mich hiemit ergebenst empfehle.

Jacob Raflos,
Sattler und Tapezireur.

3. 694. (2)

Unterzeichnete gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie in 6 oder 8 Ta-

3. 696. (1)

Bei

Joh. Giontini in Laibach

sind folgende, vom Herrn Professor **Vigh** erfundene, anerkannt vorzügliche Erzeugnisse zu haben:

Haar-Schmuck-Pomade.

Der Preis eines Glas-Tiegels ist 20 kr.

Elegante Garden-Schnurrbart-Steifpomade.

Preis eines Glas-Tiegels 10 kr.

Eryproptes Mittel, um alle Hautflecken und Sommersprossen zu vertreiben.

Preis eines Fläschchens nebst Anweisung 20 kr.

3. 706. (1)

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Laibach bei

Ignaz Alois Kleinmayr:

Reichsgesetze

für das

Kaiserthum Oesterreich.

Inhalt des ersten Heftes.

Reichsverfassung.
Grundrechte.
Robotpatent.
Vorschrift über die Kundmachung der Gesetze.

Jagdgesetz.
Gemeindegesez.
Pressegesez.
Vereinsgesez.

In diese niedliche, correcte, mit deutlichen Lettern gedruckte Sammlung werden alle Reichsgesetze sogleich nach ihrer Kundmachung aufgenommen und in Heften von circa 100 bis 150 Seiten ausgegeben.

Der Preis eines Heftes in compendiösem Taschenformat ist 20 kr. C. M.

Diese wohlfeilste Ausgabe aller Reichsgesetze wird allen Staatsbürgern, denen es Ernst ist, dem Gesetze Rechnung zu tragen, auf das angelegentlichste empfohlen.

3. 716. (1)

Bur gefälligen allgemeinen Beachtung.

Um einem lebhaft und oft ausgesprochenen Wunsche, ein ganz naturgetreues dauerndes Abbild des außerordentlichen Mannes und allverehrten Feldherrn unserer ruhmgekrönten Armee in Italien, des

Feldmarschalls Grafen Radetzky,

zu besitzen, entgegenzukommen, ließen wir von dem anerkannt tüchtigen Bildhauer, Hrn. Meirner, der im verflossenen Sommer den Herrn Feldmarschall persönlich in Mailand zu modelliren die Ehre hatte, ein eigenes Modell im kleinen Maßstabe anfertigen, und sodann von einem ausgezeichneten Künstler in Wien, dem Gegenstande würdig, in echter Bronze ausführen und vervielfältigen.

Diese nach dem Ausspruche Aller, die den großen Feldherrn kennen, sehr gelungene Statuette widmen wir nun dem verehrten Publikum, insbesondere den Herren Officieren unserer tapferen Armee, und wollen damit jedem Vaterlandsfreunde Gelegenheit geben, sich ein getreues und dauerndes Abbild des heldenmüthigen Führers derselben zu verschaffen.

Zu dem Zwecke haben wir den Preis derselben ganz besonders billig gestellt, nämlich: loco Grab die Statuette, 8 1/2 Zoll hoch in echter Bronze . . . 10 fl. — kr. C. M., dazu sehr bequeme Futterale zu . . . 1 fl. 30 kr. C. M.

In Laibach nur allein bei Herrn Joseph Karinger zu erhalten.
Grab, im April 1849.

Brüder Rospini

in der Herrngasse.